



FILM & GESPRÄCH

MADE IN BANGLADESH

EIN FILM VON
RUBAIYAT HOSSAIN



STUDIO FILMTHEATER

20.

SEPT

18 H

Kiel • Eintritt 2€

Menschenrechte in der Textillieferkette

In kaum einer anderen Branche ist die Empörung über schlechte Arbeitsbedingungen und Fabrikunfälle so groß und regelmäßig wie in der Mode- und Textilbranche. Trotz zahlreicher Besserungsgelöbnisse, Brancheninitiativen und Siegel sind Missstände immer noch weitverbreitet. Aus diesem Grund fordert die **Kampagne für Saubere Kleidung** seit Jahren faire Arbeitsbedingungen für Arbeiter*innen in der Textillieferkette.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Kiel, die Kampagne Saubere Kleidung in Kiel, das Frauenwerk der Nordkirche und das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V. laden ein zum Gespräch über Fashion, fairen Konsum, Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung in den Produktionsländern.

Die vergünstigten Tickets müssen bis zum Vortag, den 19.09.2021, beim Studio Filmtheater reserviert werden.

Sie haben Fragen zu der Veranstaltung, dann wenden Sie sich bitte an simone.ludewig@bei-sh.org.

Der Film

Die 23-jährige Shimu arbeitet in einer Textilfabrik in Dhaka, Bangladesch. Aus Protest gegen die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen beschließt sie gemeinsam mit ihren Kolleg*innen, eine Gewerkschaft zu gründen. Trotz der Drohungen der Fabrikleitung und gegen den wachsenden Druck ihres Ehemannes ist sie bereit, den Kampf um ihre Rechte aufzunehmen.

Eine gemeinsame Veranstaltung von



Diakonie 
Schleswig-Holstein

Brot
für die Welt



 Frauenwerk
der Nordkirche

Kampagne
für Saubere
Kleidung 
Über Cleanes Campaign Germany



gefördert durch

